



Tagesseminar

Indigene als politische Akteure

Zeit: 26. März 2011, 11-18 Uhr

Ort: Versammlungsraum im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin (U6 Mehringdamm)

Mit: Maren Rößler, Almut Schilling-Vacaflor und Olaf Kaltmeier

Der Kampf der Indigenen Lateinamerikas um ihre Rechte, politische Partizipation oder Autonomie hat in den letzten Jahren an Intensität zugenommen. In Netzwerken, Parteien und anderen Organisationsformen sind die Indigenen inzwischen wichtige Akteure, die sich politisch vernehmbar artikulieren, sei es im Widerstand gegen Bergbauprojekte oder sogar in der Innenpolitik. Allerdings ist in manchen Ländern noch immer Repression die „politische“ Antwort. Länderbeispiele sollen die gegenwärtige Entwicklung auch in der historischen Perspektive zeigen.

Programm:

11:00 – 11:20

Begrüßung und Einführung

11:20 - 13:00

Indigene als politische Akteure in Lateinamerika: Die Skizze einer politischen Landkarte

(mit Olaf Kaltmeier)

13:00 - 14:00

Mittagspause

14:00 - 15:45

Perú: Indigene Bewegungen und ihre Repräsentation

(mit Maren Rößler)

15:45 - 16:15

Kaffeepause

16:15 - 18:00

Indigene als politische Akteure in Bolivien: eine bewegte Geschichte

(mit Almut Schilling-Vacaflor)

Eine Veranstaltung des Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika FDCL e.V.

Diese Veranstaltung wird realisiert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Teilnahme frei. Anmeldung unter: global@bildungswerk-boell.de